



---

### **Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:**

- Bitte vergeben Sie nur 1 Kreuz ( ja / nein /...). Nicht vergebene Kreuze werden als „keine Angabe“ gewertet.
- Die Textfelder sind optional hier kann, muss aber keine Erläuterung angegeben werden
- Bitte begrenzen Sie Ihre Antwort in den optionalen Freitextfeldern auf max. 300 Zeichen. Das Textfeld ist Zeichenbeschränkt.  
Wir behalten uns vor, längere Antworten bei der Veröffentlichung zu kürzen.
- Wir bitten Sie um Antwort bis zum 30.April 2021, da wir planen, die Antwort rechtzeitig vor der Landtagswahl 2021 für die Wählerinnen und Wähler öffentlich über die Presse und in weiteren Medien zugänglich zu machen.
- Wenn Sie die Fragen nicht beantworten möchten, können Sie uns das gerne kurz mitteilen oder Sie senden uns den Fragebogen nicht zurück. Damit nicht eine Partei in der Tabelle fehlt, vermerken wir das als gesamthaft „keine Angabe“ und nehmen diese Information in die Veröffentlichung auf.

**VIELEN DANK!**

### **Allgemeine Angaben:**

Partei:

DIE LINKE



## KlimaPrüfsteine:

### Übergeordnetes

1. Bekennen Sie sich zum 1,5 Grad Ziel?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (Beschränkt auf max. 300 Zeichen):

Mit dem Pariser Abkommen hat sich Deutschland vertraglich verpflichtet, seinen Beitrag zur Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 Grad, mindestens deutlich unter 2 Grad, zu leisten. Natürlich muss Deutschland diesen Vertrag umsetzen. Es ist sehr gut, das FFF den Klimaschutz so stark nach vorne bringt

2. Verfolgen Sie das Ziel einer Klimaneutralität bis 2035?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (Beschränkt auf max. 300 Zeichen):

Die menschengemachte Klimakrise ist eine der größten Bedrohungen für die Menschheit. Wir brauchen ein für Sachsen-Anhalt festgelegtes CO2 Budget, dem die Klimaziele zu Grunde liegen. Danach müssen wir unser zukünftiges Handeln ausrichten, damit wir die CO2 Neutralität bis 2035 erreichen

3. Verfolgen Sie das Ziel, dass Sachsen-Anhalt bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode (5 Jahre) seinen Treibhausgas-Ausstoß um mindestens 36% reduziert?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir wollen ein Klimagesetz auf den Weg bringen, in dem klare Ziele und zugehörige Maßnahmen zur CO2-Reduktion in den Sektoren Energiewirtschaft und Wirtschaft, Gebäude, Landwirtschaft und Verkehr verbindlich festgeschrieben sind. (Nachhaltigkeitsbeirat mit Sozial- und Klimacheck)



4. Sind Sie der Meinung, dass die Reduktion der Treibhausgasemissionen bzw. das CO<sub>2</sub>-Restbudget überwacht werden müssen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Die Klimabilanz muss in Gesetze aufgenommen werden. Auf der Bundesebene muss ein CO<sub>2</sub> Restbudget festgelegt werden, dem die Klimazielen zu Grunde liegt. Dieses Restbudget muss auf Sachsen-Anhalt heruntergerechnet werden, damit auch wir im Land unsere Klimaziele daran ausrichten können

5. Setzen Sie sich für ein früheres Stilllegungsdatum der Braunkohlekraftwerke in Sachsen-Anhalt bis Ende 2030 anstelle des im Kohleausstiegsgesetz festgelegten Datums 31. Dezember 2034 ein?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Der Kohleausstieg muss per Gesetz spätestens 2030 beendet sein, ohne Entschädigungen für die Kohlekonzerne und sozial abgesichert. Wir müssen handeln! Die erneuerbaren Energien stärker ausbauen; wir brauchen Perspektiven für die Regionen: Kohleausstieg und Strukturwandel gehören zusammen

## **Energie**

6. Planen Sie alle fossile Energien (Kohle und Gas) betreffende Subventionen, die vom Land Sachsen-Anhalt geleistet werden, abzuschaffen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wenn es Subventionen auf Landesebene gibt, dann sind diese zügig einzustellen und auf die erneuerbaren Energien und Investitionen im Erneuerbaren Energien Sektor umzuleiten.



7. Setzen Sie sich auf Bundesebene für die Abschaffung der Subventionen für fossile Energien (Kohle und Gas) ein?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Öffentliche Subventionen für fossile Energien müssen beendet werden. Der Ausstieg aus den fossilen Energien und die Dekarbonisierung der Volkswirtschaft müssen mit einer ökologischen Neuausrichtung des Steuer- und Abgabensystem begleitet und forciert werden.

8. Soll Ihrer Meinung nach eine Vorgabe zur Ausweisung von mindestens 2% der Flächen als Windvorrangs- oder Eignungsgebiete in den regionalen Entwicklungsplänen gemacht werden?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Aus unserer Sicht ist ein Flächenziel für Gesamt LSA zielführender, als Ausweisungen in regionalen Entwicklungsplänen. Falls es Gebiete gibt, die objektiv nicht genug Flächen haben, gelingt somit ein Ausgleich. Wichtig ist aber, für das Land ein Flächenziel verbindlich festzulegen.

9. Planen Sie eine stärkere Beteiligung der Anwohner\*innen sowie der Kommunen am Betrieb von Windenergieanlagen (z.B. durch die Teilhabe an den generierten Einnahmen)?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Beim Ausbau der Windenergie soll künftig stärker die Frage im Mittelpunkt stehen, wie sich Gemeinden, Bürgeri\*nnen und lokale Unternehmen selbst direkt und indirekt an neuen Windparks beteiligen oder im Rahmen von regionalen Windenergiegenossenschaften auch in Eigenregie umsetzen können



10. Ist durch Ihre Partei eine Solarpflicht (mit Ausnahme bei technischer Unmöglichkeit) bei landeseigenen und kommunalen Liegenschaften sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungsarbeiten an Altbauten geplant?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Vor allem die öffentliche Hand hat eine Vorbildrolle, die Dächer ihrer Liegenschaften zur Energieerzeugung zu nutzen. Unser Wahlprogramm enthält die Idee eines Solargesetzes, das ab 2023 Photovoltaikanlagen für Neubauten und im Falle von Dachumbauten verpflichtend, aber mit Ausnahmen vorsieht

11. Planen Sie eine Förderung von Mieterstromprojekten, so dass mehr Mieter\*innen Solarstrom vom Dach ihrer Wohngebäude beziehen können?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Die Förderung von Mieterstromprojekten kann ebenfalls ein Baustein der Energiewende sein und gleichzeitig zu mehr Akzeptanz führen. Es müssen zunehmend Solaranlagen in die Städte und auf die Mietshäuser. Vor allem Dachflächen stehen in großer Menge zur Verfügung und verhindern Flächenfraß.

12. Werden Sie einen flächendeckenden Ausbau sowie eine umfassende Sanierung der Stromnetze durchführen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Die Sanierung der Stromnetze ist erforderlich, um einen zuverlässigen Betrieb zu sichern. Prioritär sehen wird den bedarfsgerechten Ausbau vor allem der Verteilernetze als den richtigen Weg. Auch für den weiteren Ausbau der Ladesäulen für die E-Mobilität ist eine Leitungsinfrastruktur erforderlich



## Mobilität/Verkehrswende

13. Unterstützen Sie die Förderung und den Ausbau von Fahrradwegen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Für die ökologische Verkehrswende ist die Stärkung des ÖPNV und des Rad- und Fußverkehrs zentral. Radwegebau zwischen den Gemeinden und überregionale Verbindungen sollen Landesaufgabe werden. Die Bewilligung von Fördermitteln für den Straßenbau soll abhängig vom Ausbau der Rad- und Fußwege sein

14. Planen Sie die Einführung eines Tempolimits von 120 km/h auf Autobahnen, (auf die Sachsen-Anhalt Einfluss nehmen kann), 80 km/h auf Landstraßen und 30 km/h in Ortschaften?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

In Wohngebieten, vor Schulen, Kitas, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen ... muss die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt werden. Auf unübersichtlichen oder gefährdeten Abschnitten von Landstraßen muss das Tempo angemessen begrenzt werden.

15. Setzen Sie sich auf Bundesebene für ein allgemeines Tempolimit auf Bundesautobahnen von 120 km/h ein?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Unsere Partei spricht sich ausdrücklich für die Begrenzung auf 120km/h aus. Um die Zahl der Verkehrstoten zu senken, ist ein Tempolimit nötig. Zudem bedeutet die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 120 km/h auch aus Umweltgesichtspunkten eine Reduzierung von Lärm und Abgasen.



16. Werden Sie den Ausbau des ÖPNV und eine Verknüpfung des ÖPNV mit Sharing-Diensten unterstützen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Für eine erfolgreiche Mobilitätswende ist das Zusammenspiel mehrerer Mobilitätsformen unerlässlich. Dafür müssen Mobilitätsketten entstehen können. Wenn Sharing-Dienste sowie öffentliche Verkehrsmittel als Alternativen verbunden bereitstehen, werden eigene Autos immer mehr entbehrlich

17. Werden Sie Investitionen in das Schienennetz für den Güterverkehr zur Netzerweiterung sowie Investitionen zum Ausbau von Schnittstellen des kombinierten Verkehrs in den Bereichen Schiene und Straße tätigen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Der Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene kommt eine große Bedeutung zu. Auch der überregionale LKW-Verkehr soll auf die Schiene verlagert und der Transport zu regionalen Umschlagzentren ermöglicht werden. Von dort transportieren kleinere, CO2-neutrale Transporter die Waren vor Ort.

18. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Ausbaupläne des Flughafens Leipzig/Halle gestoppt werden?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir fordern ein Moratorium für die Ausbaupläne! Die Umweltbelastung durch den Flugverkehr ist nicht zu unterschätzen. Schon heute ist der Flughafen mit 1,76 Tonnen CO2-Ausstoß je Start bzw. Landung der klimaschädlichste Flughafen Deutschlands.



19. Werden Sie die Ladeinfrastruktur im städtischen und im ländlichen Raum fördern sowie den Ausbau in Gang bringen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Die Versorgung mit der notwendigen Ladeinfrastruktur unzureichend. Bund und Land sind hier in der Pflicht, den zügigen Ausbau finanziell zu fördern. Insgesamt aber muss der Individualverkehr - also auch E-Autos - reduziert werden, was nur mit einer umfassenden Verkehrswende erreicht werden kann

20. Wird Ihre Partei die Förderung des Umstiegs auf klimaneutrale Antriebe bei LKW, wie z.B. Brennstoffzellentechnik unterstützen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wasserstoff ist wegen seiner Energiebilanz momentan noch zu wertvoll, um in Autos verbrannt zu werden. Er hat aber als Energiespeicher und mobiler Energieträger ein großes Potenzial. In Lkws ist sein Einsatz anzustreben, wichtiger ist aber, die "rollenden Güterlager auf der Straße" zu reduzieren.

### **Stadtplanung und Bauwesen**

21. Planen Sie eine Förderung für alternative Wohn- und Nutzungskonzepte wie z.B. Mehrgenerationen-Wohnungen, um den Wohnflächenanstieg zu stoppen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir unterstützen alternative Wohnformen ausdrücklich. Auch weil Wohnen immer teurer wird. In Ballungszentren können es sich Menschen mit einem durchschnittlichen Einkommen fast gar nicht mehr leisten, in der Stadt zu wohnen, auch deshalb müssen alternative Wohnkonzepte unterstützt werden





22. Planen Sie als Partei eine Qualifizierungs-, Digitalisierungs- und Kommunikationsoffensiven, um die Einstiegshürden für energetische Sanierungen zu senken?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Gebäude haben einen wesentlichen Anteil am Gesamtenergiebedarf und an den Treibhausgasemissionen in Deutschland und bieten große Potentiale für mehr Energieeffizienz. Geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden gehören daher zu einer wichtigen Säule des Klimaschutzes

23. Sind Sie dafür, dass Innovationen in der Bauwirtschaft, z.B. die industrielle Vorfertigung von Bauelementen für die Sanierung und den digitalen Scan der zu sanierenden Gebäude gefördert werden?

Dies geschieht beim niederländischen Vorbild (Energiesprong), dass eine schnellere und qualitätsgesicherte sowie kostengünstigere Sanierung ermöglicht.

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Etwa ein Drittel der deutschen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch bestehende Gebäude verursacht. Die energetische Sanierung von Gebäuden geht nur schleppend voran. Der Beiträge zum Erreichen der Klimaschutzziele ist noch zu gering. Energiesprong denkt Sanieren neu, optimiert und beschleunigt Prozesse

24. Setzen Sie sich für eine Förderung von CO<sub>2</sub> - neutralen Materialien (z.B. Lehm, Ziegel, Naturstein, Holz) ein und streben eine Überarbeitung des Baurechts hinsichtlich der Zulassung und Verwendung von CO<sub>2</sub> - neutralen Materialien an?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir haben bei der Novellierung der Landesbauordnung Sachsen-Anhalt 2020 einen Antrag zum Bauen mit Holz und anderen ökologischen Baumaterialien eingebracht, weil wir das für absolut förderungswürdig halten.



25. Sind Sie für eine Reduktion der Flächenversiegelung durch vorrangige Bebauung bereits versiegelter Flächen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Der Flächenverbrauch muss konsequent verringert werden. Neben gesetzlichen Regelungen müssen auch Anreize da sein, den Flächenverbrauch oder vielmehr die Flächenversiegelung zu reduzieren, schon versiegelte Flächen besser zu nutzen; Entsiegelungen und Dekontamination vorzunehmen.

## **Industrie**

26. Ist es Ihr Ziel, die Elektrifizierung der Dampf- und Wärmeerzeugung und den Ersatz fossiler Grundstoffe in der chemischen Industrie durch finanziell ansprechende Aspekte sowie beratende zu intensivieren?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Die Maßnahmen 26 und 27 dienen beide der Erreichung der Klimaziele (Dekarbonisierung). Ohne den Umbau der energie- und ressourcenintensiven Industrien gibt es kaum Chancen, die Klimaschutzziele zu erreichen. Energieeffizienz und -einsparung sowie Kreislaufsysteme müssen eine zentrale Rolle spielen

27. Werden Sie die finanziellen und regulatorischen Unterstützungsmaßnahmen für die Markteinführung nicht fossiler Prozesstechnologien (z.B. wasserstoffbasierte Stahlerzeugung) durchsetzen bzw. sich dafür einsetzen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Die Maßnahmen 26 und 27 dienen beide der Erreichung der Klimaziele (Dekarbonisierung). Ohne den Umbau der energie- und ressourcenintensiven Industrien gibt es kaum Chancen, die Klimaschutzziele zu erreichen. Energieeffizienz und -einsparung sowie Kreislaufsysteme müssen eine zentrale Rolle spielen



28. Unterstützt Ihre Partei aktiv, z.B. durch finanzielle Anreize, den Einsatz von alternativen und leicht recyclebaren Materialien sowie das Kunststoffrecycling?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Zukünftig müssen mehr Kunststoffverpackungen zu neuen Produkten recycelt, anstatt zur Energiegewinnung verbrannt werden. Die öffentlichen Hand muss hier bei der Beschaffung als Vorbild wirken und die Nachfrage nach wiederverwendbaren Kunststoffprodukten und recycelten Kunststoffen anregen

29. Unterstützen Sie aktiv den Aufbau von Elektrolyseuren (zur Produktion von grünem Wasserstoff) und den Bau von Wasserstoff-Pipelines?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Ja, aber nur für grünen Wasserstoff, denn nur dieser ist durch seine CO<sub>2</sub>-Bilanz ein wichtiger Baustein für die Energiewende. Für seine Verfügbarkeit und praktischen Einsatz müssen bestehende Pipelines angepasst und bedarfsgerecht ausgebaut werden.

30. Werden Sie einen Aufbau eines CO<sub>2</sub>-Transportnetzes für die Nutzung (Carbon Capture and Use: CCU) oder Endlagerung (Carbon Capture and Storage, CCS) unvermeidbarer Restemissionen an CO<sub>2</sub> umsetzen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Wir sehen in der CO<sub>2</sub>-Speicherung derzeit keine Option und es wäre eine Verlagerung der Probleme in die Zukunft. Ein solche Anreiz für eine Entsorgung würde dazu verleiten, dass weiter zu viel CO<sub>2</sub> produziert wird.



## Land- und Forstwirtschaft

31. Setzen Sie sich für eine Ausweitung des Ökolandbaus bis 2040 auf mindestens 30% ein?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Die Förderung der Landwirtschaft muss an ökologischen Kriterien ausgerichtet werden. Der ökologische Landbau ist die umwelt- und klimaschonendste Landbewirtschaftung. Zugleich auch die konventionelle Landwirtschaft verstärkt Öko- und Klimaschutzleistungen erbringen.

32. Verfolgt Ihre Partei das Ziel die Wälder in Sachsen-Anhalt klimaresilienter zu gestalten?

Dies ist mithilfe von langfristigen und großräumigen Studien, artenreichen Mischwäldern und Unterstützung der Forstämter möglich.

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Unsere Wälder müssen klimafest wieder aufgeforstet und auch umgebaut werden. Ein von Monokulturen geprägter Wirtschaftswald erfüllt diese Bedingung nicht. Gesunde und klimaresiliente Mischwälder benötigen standortangepasste Baumarten und qualifiziertes Forstpersonal.

## Bildung

33. Verfolgen Sie den Plan sachsen-anhaltinische Schulen und Hochschulen zur Klimaneutralität bis spätestens 2035 zu verpflichten?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Eine Verpflichtung zur Klimaneutralität der Schulen und Hochschulen setzt allerdings voraus, dass die Träger dazu auch finanziell in die Lage versetzt werden. Die Investitionskosten müssen hierfür weitgehend durch Förderprogramme des Bundes und ggf. des Landes übernommen werden.



34. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Klimakrise und Nachhaltigkeitsthemen systematischer und weitreichender in schulischer, beruflicher und universitärer Ausbildung integriert werden?

Dies beinhaltet die Weiterbildung von Lehrer\*innen (in allen Bereichen), ein neues Bildungs- und Lehrplankonzept mit dem Schwerpunkt Klima sowie fächerübergreifende Thematiken zu Klimathemen.

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Klimaschutz ist ein Querschnittsthema und für unsere Zukunft entscheidend. Ähnlich wie das Thema Nachhaltigkeit ist es notwendig, es fest in der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte und in den Lehrplänen zu verankern.

***Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!***